

		Berndorf	Grillenberg	Hernstein
So + 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS GR M vom Sonntag Gesänge: GL 148, GL 429.1.2.5, GL 718	17 Juli	10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche	KEIN GOTTESDIENST wegen Kirchenputz nach der Begasung	8.30 Uhr Heilige Messe † Mutter Anna Leitner
Mo der 16. Woche im Jahreskreis Gr M vom Tag	18 Juli			
Di der 16. Woche im Jahreskreis Gr M vom Tag	19 Juli			
Mi der 16. Woche im Jahreskreis G Hl. Margareta, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien (RK) G Hl. Apollinaris, Bischof von Ravenna, Märtyrer	20 Juli			19.00 Uhr Rosenkranz
Do der 16. Woche im Jahreskreis G Hl. Laurentius von Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK) Gr M vom Tag W M vom hl. Laurentius	21 Juli			7.00 Uhr Heilige Messe
Fr HL. MARIA MAGDALENA F W M vom F	22 Juli	8.00 Uhr Heilige Messe im Pfarrhofsaal 10.00 Uhr Begräbnis † Edith Stummer in der Aufbahrungshalle Friedhof Berndorf		
Sa HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, Mutter, Ordensgründerin, Schutzpatronin Europas F W M vom F	23 Juli	10.00 Uhr Taufe in der Margaretenkirche 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Vorabendmesse Um Segen zum 50jährigen Priesterjubiläum von P. Benedikt jeweils in der Marienkirche	17.00 Uhr Vorabendmesse Auf besondere Meinung	
So + 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS Der g des hl. Christophorus. CHRISTOPHORUS SAMMLUNG (MIVA)	24 Juli	10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche Seelenmesse † Hermine Stifter	8.45 Uhr Heilige Messe – Kirchweihfest – Hl. Margareta † Ingrid Hammer und Gebetsgedenken Johann Sanz anschl. Agape im Pfarrhof	8.30 Uhr Heilige Messe † Großmutter Maria Penninger

17. Juli 2022

**16. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Genesis 18,1-10a

2. Lesung: Kolosser 1,24-28

Evangelium: Lukas 10,38-42



Ulrich Loose

» In jener Zeit kam Jesus in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen zu dienen. «

Bibelwort: **Lukas 10,38-42**

AUSGELEGT!

Was ist wirklich notwendig? Worum geht es im Leben? Um Menschen? Oder um Dinge? Wenn man Jesu Statement nicht als „Hausfrauenruffel“ missversteht, dann geht es zuerst um Beziehung. Es geht um die Zeit, die wir einem Menschen schenken, nicht um die Zeit, die wir Dingen schenken. Die Wohnung schön machen, Essen und Trinken, was zu knabbern, noch ein Nachtisch. Alles das ist schön und gut, aber nicht das Entscheidende. Das Wesentliche ist die Begegnung mit dem Menschen, der jetzt gerade da ist. Wenn aber das Nebensächliche zum

Eigentlichen wird, wenn die Sorge um das Äußere wichtiger wird als die Bereitschaft, dem Göttlichen zu begegnen, dann stimmt etwas nicht. Marta wurde sauer auf ihre Schwester, sie hat das Wesentliche einer Begegnung verfehlt. Jesus hat es wieder klargestellt. Hier und jetzt in der Beziehung ganz da sein. Bei mir, bei dir und bei dem, was zwischen uns ist. Echte Begegnung braucht kein Bedienen, sie ist Begegnung auf Augenhöhe. Echte Begegnung braucht keine Dinge. Sie braucht Achtsamkeit, Respekt, Präsenz. Du bist jetzt da und ich bin da. Bei mir und bei dir. Und bei dem, was sich zwischen uns entwickelt. So einfach und so schwer.

Klaus Metzger-Beck

Vorankündigungen

<p>Samstag, 30. Juli 2022 und Samstag, 6. Aug. 2022, jeweils von 16 – 18 Uhr</p>	<p>Sachspenden Sammlung für Benefizflohmarkt für Flüchtlinge aus der Ukraine</p>	<p>Berndorf, Brunntalstr. 15 (Innenhof Hilfswerkhaus)</p>
<p>Sonntag, 31. Juli 2022, 9.00 Uhr</p>	<p>Heilige Messe mit Fahrzeugsegnung</p>	<p>FF Haus Aigen</p>
<p>Sonntag, 7. August 2022, 9.00 Uhr</p>	<p>Gemeinsame Festmesse der Pfarren Grillenberg und Hernstein anlässlich des 25jährigen Priesterjubiläums v. P. Christoph Mayrhofer und Nachfeier 25jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Christian Lechner anschließend Agape</p>	<p>Hernstein</p>
<p>Freitag, 12. Aug. 2022 und Samstag, 13. Aug. 2022, jeweils von 10 – 15 Uhr</p>	<p>Benefizflohmarkt für Flüchtlinge aus der Ukraine</p>	<p>Berndorf, Brunntalstr. 15 (Innenhof Hilfswerkhaus)</p>

Zum Nachdenken

Maria und Marta

Sie sitzt zu deinen Füßen
und hört dir hingebungsvoll zu.

Ich tu meine Arbeit zuverlässig und schnell.
Es ist schön, dir zu dienen.
Ich Sorge mich gern um dein Wohl.

Sie hängt an deinen Lippen,
lauscht deiner befreienden Botschaft.

Auf mich warten Pflichten.
Denn wer sorgt für dein Essen,
wenn ich das nicht tue?

Sie ist ganz Ohr,
sieht nicht, wie ich mich plage.

Es ist schön, dir zu dienen.
mein Leben in deinen Dienst zu stellen.
Aber meinst du nicht, sie sollte mir helfen?

„Sie hat das Bessere gewählt“, sagst du,
„das soll ihr nicht genommen werden.“

Und was ist mit mir?
(Gisela Baltes)

Lass mich sein, Herr, wie Maria.

Lass mich sein, Herr,
wie Maria,
die dir zuhört.

Lass mich aufmerksam sein
für die Zeichen im Leben,
die von dir künden.

Lass mich die Stille finden
und aus der Ruhe bei dir
Kraft schöpfen.

Hilf mir im Tun und Gestalten
im Blick auf dich
von dir Zeugnis zu geben.

Hilf mir, mich nicht
in die Geschäftigkeit zu verlieren,
sondern immer im Blick auf dich
zu leben.

(Reinhard Röhner)

Zwei Schwestern

Marta,
eine beherzte Frau,
die handelt, zupackt,
wenn ihre Hilfe gebraucht wird,
die sich sorgt, die plant,
eine Frau, die weiß, was sie will,
die frei heraus ihre Meinung sagt,
die ihrem Ärger Luft macht
und für ihr Recht eintritt.

Maria,
eine einfühlsame Frau,
die still sein und zuhören kann,
die sich dem anderen öffnet,
dabei sich selbst und die Zeit vergisst,
eine unbekümmerte Frau,
die auf den Zufall vertraut
und sich gerne darauf verlässt,
dass andere für sie sorgen und planen.

In jedem Leben gibt es
Marta-Zeiten:
Zeit zu planen, zu handeln,
für andere da zu sein,
Zeit, das eigene Recht einzufordern.
Maria-Zeiten:
Zeit, still zu sein und zuzuhören,
sich zuzuwenden,
sorglos zu sein,
Zeit, sich auf andere zu verlassen.

Heute Marta, morgen Maria,
zwei Seiten unseres Lebens.

(Hannelore Bares)

Gott begleite uns mit seinem Segen

Gott begleite uns mit seinem Segen.
Er mache uns frei von allem „du musst“ und
„man tut“,
frei von einengenden Erwartungen anderer.

Er gebe uns Mut, den eigenen Weg zu gehen.
Er behüte uns,
sodass wir uns nie verlassen fühlen
und hilflos den Umständen ausgesetzt.

Offene Augen und Ohren schenke uns Gott,
dass wir seine Wunder jeden Tag erkennen
in all den unscheinbaren Dingen des Alltags.

Frieden gebe er uns
und ein Lächeln für jeden Tag.
Wenn wir uns selbst zu ernst nehmen,
schenke er und ein großes Lachen.

Herausforderungen, die uns anregen,
funkelnde Gedanken,
starke Gefühle und genügend Ruhe
schenke er uns.

Jede Stunde, jeden Tag
möge er uns segnend nahe sein.
(Nach einem alten irischen Segensgebet)

Gott hat sein Herz an deinem Ohr

Gott hat sein Herz an deinem Ohr.
Er hat dir nicht nur etwas von sich
offenbart, mitgeteilt, geschenkt,
sondern sich selbst.

Wenn du ihm glaubst,
wenn du dich auf ihn einlässt,
wenn du auf ihn hörst,
dann hörst du nicht nur eine Nachricht,
eine Anweisung, ein Gebot.
Du hörst sein Herz.

Bleibe bei ihm, bis du sein Herz entdeckst.
Er braucht dein geduldiges Horchen,
um dir sein Herz zu öffnen;

denn nur Geduld versteht Liebe
und erlernt Liebe.
Wer aber ihn liebt,
dem wird er sich offenbaren
und bei dem wird er Wohnung nehmen

Gott hat sein Herz an deinem Ohr,
damit durch dein Ohr
sein Herz in dein Herz dringe,
dein Herz werde.

Gottes Ohr an deinem Herzen –
Gottes Herz an deinem Ohr:
Wechselspiel des Betens.
Nur die Beter kennen Gott.
Nur die Beter kennen den Menschen.
*(Bischof Klaus Hemmerle, Dein Herz an Gottes Ohr,
Einübung ins Gebet)*

Foto: Peter Kane



**Wir wünschen eine
gesegnete Ferien- und Urlaubszeit**

*Pfarrer Christian Lechner
und
Pater Christoph Böck*